

bändern (NM Oberpfalz 63 (1975) 360, vgl. Bayerwald 37 (1939) 79); od. man klopfte nach dem Mettenbesuch mit einem Stecken an die Obstbäume (→ [Baum]wecken) (BGD KRISS Sitte 35 f., Heimat am Inn 12 (1951) 82).— Vereinz. wird der Glaube gemeldet, daß Obstbäume am *H.* Früchte tragen (LF, RO, WS).

Die Nacht des *H.* (→ [Christ]nacht) ist eine → [Rauh]nacht; um böse Geister zu vertreiben, wurden vielerorts Haus u. Stall ausgeräuchert (→ räuchern), um Berchtesgaden auch die Bienenkörbe (*Imp* → wecken) (KRISS Sitte 33). Das Vieh erhielt geweihtes Brot mit Salz (LF, MB). Die Christnacht gilt als → [Geb]-, → [Unter]-, → [Zwölf]nacht, ferner als Losnacht (→ lösen). So wurde Blei gegossen (OB, NB, OP). Während der Christmette sollen Pferde, Ochsen u. Kühe sprechen u. die Zukunft enthüllen (Gesamtgeb. vielf.); es heißt, nur Sonntagskinder verstünden die Botschaft (Gesamtgeb. mehrf.); nur Hexen (AIC; TIR). In der Mette soll man Hexen erkennen, wenn man während der Wandlung auf einem Schemel aus neuerlei Holz kniet (→ [Hexen]schemel).— Vgl. ferner Bayer.Heimatschutz 11 (1913) 189 f., HAGER-HEYN Drudenhex 61–70, HALLER Rauhacht 31–75, KRISS Sitte 31–39, Lech-Isar-Ld 1966, 135 f., POLLINGER Landshut 196–198, SHmt 63 (1975) 360–362.

Syn.: [Bächel]-, [Christ]-, [Weih-nachts-heilig]-, [Weih-nacht(s)]a., [Bächel(s)]-, [Fast]-, [Christ-kindleins]-, [Fast(en)-weih-nachts]tag.

2 †Vortag eines kirchlichen Festes: *An dem heiligem abent ze Wihnacht* 13. Jh. Pfründe Geisenfd 414; *an dem heilig abent ze ostern* ebd. 424; *an dem charfreytag, an dem heiligen abent vnd an dem ostertag* 1318 Urk.Heiliggeistsp.Mchn 69.

Ltg: Vereinz. mit Schwund des *-l haig om* (BGD), *hai omd* (Bay.Wald); Übernahme des Obliquus aus häufigem präp. Gebr. *da haixy omd* (AIC, RO).

WBÖ 1,40 f.; Schwäb.Wb. I,12; III,1351.— WMU I,24.— BRAUN Gr.Wb. I,232; CHRISTL Aichacher Wb. 29; DIETL Erg.Schmeller II,7; RASP Bgdn.Mda. 115.— S-54E1.

Mehrfachkomp.: [Andreas-heilig]a.: *Andreas-Heiligabend* „30.11.“ SINGER ArzbG.Wb. 77.

— [Neu-jahrs-heilig]a. Silvester: *waal die Epfl, Niss und Plätzla bis zon Neigaouhershallaoumbd scha längst arunt sen* [vom Christbaum] SCHEMM Stoagaß 40; für OF bel. in ADV K.53.— Syn. → *Silvester*.

— [Weih-nachts-heilig]a. wie → [Heilig]a.1: *Weihnachtshaaleaoumbd* „Hl. Abend“ SINGER ArzbG.Wb. 137; für OF (WUN) bel. in ADV K.51.

DWB XIV,1,1,723.— SINGER ArzbG.Wb. 137.

— [Oberst-heilig]a. wie [Bercht(en)]a., für OF (WUN) bel. in ADV K.67.— S. *Oberst* 'Dreikönigstag'.

[Hexen]a.: *Hexnaumbt* Walpurgisabend Wiesau TIR.— Syn. → [Walpurgis]nacht. WBÖ I,41.

[Alt-jahr(es)]a.: *dar Aldgouaoumd* „Silvesterabend“ Wdkch VOH; für OP (NEW), MF bel. in ADV K.53.— Syn. → *Silvester*. Schwäb.Wb. I,12, 157; Schw.Id. I,37.

[Neu-jahr]a. dass.: *da Neugduaaoumd Naabdemnrth* NEW. WBÖ I,41.

†[Johannis]a. Tag vor einem Johannisfest: *an sand Johannes abent ze sunnbenten* [23. Juni] 1352 Rgbg.Urk. II,23. WBÖ I,41.

[Kappen]a.: °*Käppmāmd* „Faschingsveranstaltung im Gasthaus ohne Tanz, zuweilen mit Musik“ Galgweis VOF.

†[Kirch]a. 1 Tag vor Kirchweih: *auf ainen ieglichen sand Peters kirchabend* 1408 Urk.Heiliggeistsp.Mchn 319.— Wohl Klammerbildung zu → [Kirch-weih]a. o.ä.— 2 wohl Karsamstag: *die drei Täg, vf den Antlaßtag* [Gründonnerstag], *Charfreytag, vnnnd dem Kirchabent* Althm LA 14./15. Jh. VHN 2 (1852) H.3,95.— Syn. → [Kar-sams]tag. WBÖ I,41.

[Klöckler]a.: „Die Andreasnacht ist die erste Klöpflesnacht, Glöcklerabend; mit dem Hammer anklopfen an die Thüre der (Geliebten)“ HÖFLER in: ZVkd 1 (1891) 304.— S.a. [Klöpfel(s)]nacht. WBÖ I,41.

[Knöpfels]a. Abend vor dem Dreikönigsfest: *dā hab' mör am knepflsaböd mit de' Bäurin in de' Scheue' hār* [Flachs] *ghäch't* Eschenlohe GAP PANZER Sagen II,116.— S.a. [Klöpfel(s)]nacht.— Syn. → [Drei-könig(s)]a.

[(Heilig-)Drei-könig(s)]a. Abend vor dem Dreikönigsfest: *Heilig Dreikinöabnd* Lichtenhaag VIB; *daß ... am Heiligen Dreikönigsabend mit Pertlaufen* [Berchtlaufen] *große Ungebühr vorgegangen* Berchtesgaden 1642 MOSER Volksbr. 45.— Nach ADV K.67 der ganze Vortag des Fests.

Vkde: Die traditionell an *D.* stattfindende Dreikönigsweihe gilt als bes. wirksam. Geweiht werden Salz, Wasser, Weihrauch, Kreide, vereinz. auch